



Natur- und Vogelschutzverein Frenkendorf

Kurzbericht 2014 zu den Projekten

Grube/Tümpel am Paradiesweg

Die im November 2013 begonnenen Aushubarbeiten bei der Grube konnten im April 2014 fortgesetzt werden. Leider war die Ausbeute an geeigneten Steinen für die Trockenmauer geringer als erwartet und es musste mehr Material abgeführt werden. Die Gestaltung der Grube und der Umgebung (Stein- und Asthaufen, aufgelichteter Waldrand) bietet aber einen spannenden neuen Lebensraum für wärmeliebende Tiere und Pflanzen.

Der Aushub für den Tümpel lief wie geplant und es zeigte sich, dass der Wasseraustritt direkt über einer lokalen Lehmschicht erfolgt, die für den Tümpel eine natürliche Abdichtung bietet. Daher blieb auch im Sommer eine Teilfüllung des Tümpels bestehen, obwohl die Quelle für mehrere Monate versiegt war.

Auf den Termin des "kleinen Banntags" (Apéro in der Grube) wurden noch zwei Info-Schilder zu den neuen Lebensräumen montiert und mit den lokal verbleibenden Steinen eine kleine Trockenmauer am Ostrand des Wendepplatzes errichtet.

Trockenmauer

Nach einem regnerischen Sommer konnten im September endlich die Steine von der Grube zum Standort der neuen Trockenmauer transportiert werden. Dank des schönen Herbstwetters ging es aber anschliessend gut voran und der Einsatz mehrerer Helfer am kantonalen Naturschutztag brachte der Mauer einen schönen Zuwachs. Mitte November waren auch die letzten Steine aufgebraucht und die erste Projektetappe damit abgeschlossen. Wir bemühen uns aber weiter um geeignete Steinlieferungen!

Im März 2015 wurden oberhalb der Mauer noch einheimische Heckensträucher und drei Jungbäume gepflanzt, die das Naturschutzgebiet auf für die Vogelwelt attraktiver machen.

Weiher Risch und Steinrütli

Der Pflegeaufwand ist aufgrund des starken Bewuchses sehr gross, was wiederum eine Folge des Zuflusses von nährstoffreichem Bachwasser ist. Mit der Gemeinde zusammen soll daher geprüft werden, ob in den nächsten Jahren ein Umbau zu Folienweihern ohne Fremdwasserzufluss möglich ist.

Dank

Besten Dank an alle, die bei der Realisierung dieser Projekte mitgewirkt haben, insbesondere auch an Jürg Schäfer und die Equipe der Gemeinde, die beim Steintransport kräftig anpackten.

Weitere Informationen und Bilder: www.nvf-frenkendorf.ch

Frenkendorf, 5. April 2015 / Arthur Rohrbach